

Optimale Vorbereitung einer Mastering-Session – VINYL

Wir haben für Sie einige wichtige Schritte zusammengestellt, um Ihre Aufnahmen bestmöglich für die Bearbeitung im Mastering-Studio vorzubereiten. Für das Vinyl-Mastering gilt es dabei noch einige Besonderheiten zu beachten (Punkte 4 und 8).

1. Beschriftung der Medien

Nehmen Sie sich bitte unbedingt die Zeit, Ihre **Medien sorgfältig und eindeutig zu beschriften**. Unklarheiten, Rückfragen und eventuelle Korrekturen machen das Mastering Ihres Materials unnötig kompliziert und langwierig.

Verwenden Sie keine Labelaufkleber: Sie stören die Rotationsbalance der CD, wodurch mit hoher Wahrscheinlichkeit Lesefehler auftreten.

Beschriften Sie Ihre CD-Rom handschriftlich mit einem CD-Stift: Albumtitel, Künstler, Telefonnummer, Datum, im Falle mehrerer Medien die Nummer (z.B. "Mix - CD 1 von 2").

Vermerken Sie die technischen Informationen: Samplerate (44,1 kHz, 96 kHz etc.), Wortbreite (16 Bit, 24 Bit) und das Dateiformat (WAV, AIFF, SDII, interleaved oder split stereo).

2. Sampleraten

Über die letzten Jahre hat sich der Qualitätsstandard digitaler Wandler (A/D, D/A, Sampleratenwandler) exponentiell weiterentwickelt. **Verwenden Sie die höchstmögliche Samplerate und Bittiefe** (optimalerweise 24Bit, 96 kHz). **Führen Sie auf keinen Fall eine Sampleratenkonvertierung durch!**

3. Summenbearbeitung

Sehen Sie unbedingt davon ab, Ihren Mix zu komprimieren und zu limitieren (z.B. mit einem "Finalizer" oder ähnlichen Geräten und Plug-Ins); mit derartigen Bearbeitungen beschädigen Sie Ihre Aufnahmen irreversibel oder erschweren zumindest dem Mastering-Ingenieur deutlich seine Arbeit.

Gleiches gilt für Stereoexpander, Bass-Enhancer und andere Manipulationen der Stereosumme.

Digitale Verzerrungen, die z.B. durch Übersteuerung und Limitierung entstehen können, können im Zuge des Masterings noch verstärkt werden.

4. Besonderheiten des Vinyl-Masterings

Prinzipbedingt können Tracks mit überbreitem Stereopanorama nicht auf Vinyl geschnitten werden; speziell der Bassbereich lässt sich quasi nur mono auf die Platte übertragen.

Stereoexpander im Allgemeinen (siehe Punkt 3), aber auch stark stereophone Bässe (z.B. mit Chorus oder ähnlichem) sind daher unbedingt zu vermeiden.

Natürlich nehmen wir beim Vinyl-Mastering einen Mono-Kompatibilitäts-Check vor und führen, wenn nötig, eine Verengung des Stereopanoramas durch; der Klang Ihrer Tracks, speziell der Bassdruck, leidet aber zwangsläufig unter solchen Korrekturmaßnahmen.

Genauso stellen überbetonte Zischlaute (speziell ‚s‘ und ‚sch‘ im Gesang sowie zu scharfe HiHat-Sounds) für das Vinyl-Mastering ein größeres Problem dar als für CDs, da sich (begründet durch den begrenzten Frequenzbereich von Schallplatten) solche Signale als unangenehme Verzerrungen auf die Platte übertragen.

Plazieren Sie die wichtigsten/besten Tracks außen auf der Platte! Zur Mitte hin nimmt die Klangqualität ab; speziell der Höhenbereich verliert deutlich an Präsenz, was die Titel auf der Innenseite der Platte dumpfer klingen lässt.

Bedenken Sie schließlich noch, dass eine basslastige Mischung auf Schallplatten mehr Platz beansprucht, effektiv also die mögliche Spielzeit verringert (siehe auch Punkt 8).

5. Formate

Ihre Material können Sie uns in allen gängigen Standardformaten schicken: CD-Rom (ISO-9660, Mac oder Hybrid), Audio-CD oder DAT; genauso alle üblichen Dateiformate (WAV, AIFF, SDII).

6. Tracklisting

Stellen Sie bitte die gewünschte Reihenfolge Ihrer Titel im Vorfeld zusammen, um uns die zügige Arbeit zu erleichtern. Änderungen können ohne großen Aufwand zu jedem Zeitpunkt vorgenommen werden.

7. Lassen Sie an Anfang und Ende Ihrer Titel etwas Platz (jeweils mindestens eine Sekunde) bis zum Beginn der Musik, denn manche Editorprogramme erzeugen beim Setzen von Schnitten kleine Knackser oder andere unschöne Störgeräusche. Außerdem lässt sich eine solche Pause – wenn nötig – nutzen, um eventuelles Rauschen oder Brummen aus der Aufnahme zu entfernen (mit dem so genannten Noise-Print-Verfahren).

8. maximale Vinyl-Spielzeiten

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über die maximal möglichen und (viel wichtiger) die optimalen Spielzeiten einer Vinylpressung. Überschreitung dieser Empfehlungen führt zwangsläufig zu Klangeinbußen und reduziertem Pegel, speziell bei basslastiger Musik (also House, HipHop, Drum&Bass, Dance, Techno, ...), daher raten wir davon ab!

| | | Maximale Spielzeit | Optimale Spielzeit |
|-------------------|---------------------------------------|--------------------|--------------------|
| 12" 33 1/3 RPM | Normale Pegel | 24 Minuten | 16 – 18 Minuten |
| | Hohe Pegel (basslastige Clubtitel) | 12 Minuten | 8 – 10 Minuten |
| 12" 45 RPM | Normale Pegel | 12 Minuten | 10 Minuten |
| | Hohe Pegel (basslastige Clubtitel) | 9 Minuten | 6 – 8 Minuten |

9. Backups

Sollte nicht ausdrücklich eine langfristige Archivierung gewünscht werden, bewahren wir Ihre Originale nach dem Mastering nur 3 Monate auf.

Machen Sie daher von jedem Medium, das Sie zum Mastern verschicken, eine Sicherheitskopie. Wenn möglich, sollten Sie - im Idealfall - sogar für sich und für uns je ein Original anfertigen, um Qualitätsverluste, die bei jeder Kopie auftreten, zu vermeiden. Auch digitale Kopien sind verlustbehaftet! Mitunter lassen sich die Fehler auf einer mangelhaften Digitalkopie nur mit einigem Aufwand beseitigen.

10. Stellen Sie Fragen.

Haben Sie keine Scheu, uns zu jedem Zeitpunkt der Zusammenarbeit Fragen zu stellen. Unsere Mastering-Ingenieure erklären Ihnen gerne die einzelnen Arbeitsschritte und Prozesse.

11. Hilfreiche Infos

Folgende Fragen stellen sich üblicherweise, wenn Sie uns anrufen, um ein Mastering in Auftrag zu geben:

- Wie lang ist das gesamte Programm?
- In welchem Format werden Sie uns das Material zukommen lassen (DAT, CD-Rom, WAV, AIFF, SDII)?
- Auf was für einem Gerät wurde aufgezeichnet?
- Wird jemand während der Mastering-Session anwesend sein?
- Wenn nicht, wer ist unser Ansprechpartner für die Abnahme?

12. Danke!

Wenn Sie diese Hinweise beachten, schaffen Sie ideale Voraussetzungen für uns, um Ihr Projekt bestmöglich zu mastern und Ihnen ein herausragendes klangliches Ergebnis zu liefern.

Die Einhaltung der genannten Regeln für CD- bzw. Vinylmastering wird vorausgesetzt. Es gelten unsere AGB vom 01. Januar 2005.